

Tätigkeitsbericht des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde Okt.2015-Okt.2016

Der Kulturbeirat der Stadt Eberswalde, als beratendes Gremium etablierter Kulturakteure, wurde in seiner jetzigen Zusammensetzung am 22.10.2015 einbestellt, im Rahmen der damaligen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde. Weiterhin namentlich einsehbar in der öffentlich zugänglichen Datenbank der Stadt, aufzurufen unter der dazugehörigen Internetpräsenz, wurden dreizehn vorgeschlagene Mitglieder, ihren Anforderungen entsprechend, zur gemeinsamen Bearbeitung der Aufgaben des Kulturbeirates einberufen. Zwölf Mitglieder kommen ihrer Tätigkeit nunmehr nach. Der Kulturbeirat gewährleistet mit zwölf Mitgliedern die Bearbeitung der aufgetragenen und selbstformulierten Ziele. Dabei schied das Mitglied Herr Brian Crotty aufgrund der persönlichen Situation am 19.10.2016 aus. Weiterhin untersteht der Kulturbeirat, der Geschäftsordnung entsprechend, den Stadtverordneten und wurde, der Hauptsatzung entsprechend, von der Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Während einer ersten öffentlichen Sitzung, am 18.11.2015, beriet sich der Kulturbeirat zu den Vorstellungen und Perspektiven, um anschließend Vorschläge zur Benennung des/der Vorsitzenden und dessen/deren Stellvertreter\_innen im gemeinsamen Kennlerngespräch mündlich zu artikulieren. Der Kulturbeirat konstituierte sich zur Arbeitsweise und Aufgabenverteilung. Zu Gast wurde der Kulturamtsleiter Herr Dr. Neubacher empfangen, der als Ansprechpartner für Fragen, bezüglich städtischer Abläufe, mit seinen Erfahrungen zur Orientierung diente.

Der Kulturbeirat legte in der folgenden 2. Sitzung, am 20.01.2016, im Verlauf den Vorsitzenden und dessen stellvertretende Vorsitzende, sowie zwei stellvertretende Vorsitzende fest. Die Vorschläge wurden durch die anwesenden Beiratsmitglieder erbracht und bestätigt. So wurde Herr Enrico Ravené, im gemeinsamen Konsens, durch entsprechende Wahl, zum Vorsitzenden des Kulturbeirates ernannt, für die Dauer von zwei Jahren, nach entsprechender Festlegung durch die aktuelle Geschäftsordnung. Weiterhin wurden Frau Paula Thormann, Herr Thomas Hampel und Herr Christian Schommartz als stellvertretende Vorsitzende des Kulturbeirates im Konsens ernannt, durch entsprechende Wahl, jeweils für die Dauer von zwei Jahren.

Der Kulturbeirat nahm die gemeinsame Sitzung zum Anlass, um sich beratend mit abschließender Empfehlung zum Thema Straßenkulturfest FinE zu besprechen und zu äußern. Hierzu war der Gast Herr Dr. Stefan Neubacher zugegen, um Fakten ergänzend zu den Eindrücken zu vermitteln. Der Kulturbeirat begrüßte hierzu die anschließende Erhöhung des Haushaltsansatzes bis zum Jahr 2021, um 15.000 €, auf somit 80.000 €. Und gab hierzu im Verlauf des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, am 02.02.2016, eine zusprechende Stellungnahme ab, in der zudem die charakteristische Prägung fokussiert und gedanklich um weitere Perspektiven ergänzt wurde.

Der Kulturbeirat beschloss am 20.01.2016 zum Thema Familiengarten in Eberswalde Stellungnahmen zu entwickeln.

Zum Verlauf der 3. Sitzung des Kulturbeirates gilt es Folgendes festzuhalten. Im Verlauf der Sitzung, am 13.04.2016, befasste sich der Kulturbeirat anregend mit dem Thema Kunst im öffentlichen Raum. Hierzu erarbeitete der Beirat abschließend eine Stellungnahme und Empfehlung, auf Grundlage der zuvor besprochenen Eindrücke und allgemeinen Betrachtungen. So befand der Kulturbeirat, dass eine weiterführende öffentliche Entwicklung des Themas, zur Ergründung geeigneter Maßstäbe, sinnvoll ist. Unter Berücksichtigung der lokalen Zusammenhänge sollte die identitätsfördernde Wirkung der Kunst im Öffentlichen reflektiert und perspektivisch in die allgemeinen Bemühungen der Stadt eingebettet werden. Die abschließende Empfehlung wurde Herrn Jürgen Wolff übersandt, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration. Der Kulturbeirat erbittet diesbezüglich ein Kolloquium zum Thema.

Am 13.04.2016 bot sich die Möglichkeit, den Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration im Kennlerngespräch zu aktuellen Themen zu befragen. Herr Jürgen Wolff nahm hierzu die gebotene Gelegenheit wahr und nahm als Gast an der Sitzung des Beirates teil. So ergab sich der Austausch, zu den versierten Themen des Abends, Neben den Inhalten zum Arbeitsthema Kunst im öffentlichen Raum ergaben sich Gedankenspiele zum weiterführenden Arbeitsthema Eberswalder Familiengarten. Der Familiengarten wurde als Thema in die gemeinsame Jahresplanung übernommen. Es wurden Eigenschaften zum Charakter und erste Vorstellungen zum Verbleib und Perspektiven entwickelt. In Betrachtung dessen ergab sich ebenfalls der Anspruch der öffentlichen Partizipation, dem im Rahmen des ersten Bürgerforums zum Thema Familiengarten, am 12.09.2016, erstmalig stattgegeben wurde.

Der Kulturbeirat beschloss am 13.04.2016 die **vorläufige und weitere Leitlinie zur Jahresplanung**, die Themen lauteten:

1. Einblicke und Ansätze zur Überarbeitung der Kulturkonzeption für Eberswalde 2009
2. Perspektiven und Vorschläge zum Verbleib und Fortbestehen des Familiengartens, in Bezugnahme auf die Positionen der Stadtverordnetenversammlung, des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration und der öffentlichen Meinungsbilder
3. Kultur als Darstellung der Identität der Stadt->Entscheidungsprozesse und Meinungsfindung
4. Institutionalisiertes Kulturhaus->Beziehungen zu kulturellen Events->Förderung von Kultur in den jeweiligen Stadtteilen

#### **Ergänzung:**

Folgende Jahresinhalte wurden im Laufe der nachfolgenden Sitzungen ergänzt:

1. Auswertung FinE 2016
2. Personelle Vorschläge zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Erarbeitung eines Antirassismuskonzeptes befassen soll

Zusätzlich hatte sich der Kulturbeirat am 13.04.2016, im klärenden Gespräch mit Herrn Jürgen Wolff, mit den näheren Bedingungen zur weiteren Arbeitsweise vertraut gemacht. Zusätzlich wurden Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung mündlich formuliert.

Im Rahmen des Bundesprogrammes Demokratie leben! des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vertrat Herr Enrico Ravené, der Vorsitzende des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde, den Kulturbeirat der Stadt Eberswalde bei der Tagungsreihe Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft, am 09.06.2016 und am 10.06.2016 in Kassel. Während der Tagung zu den Kommunikationsthemen Latenzen, Projektionen und Handlungsfelder ergaben sich Eindrücke zu den Formen des Antisemitismus in der Alltagskommunikation, in der Gesellschaft und Bildung. Die 7.Tagung Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft fand im Rahmen der jährlichen Tagungsreihe statt.

Am 15.06.2016 hielt der Kulturbeirat seine 4.Sitzung ab. Die maßgebenden Inhalte der Tagesordnung sahen die inhaltliche Umgestaltung der bis zu diesem Zeitpunkt aktuellen Geschäftsordnung vor, sowie die Auseinandersetzung zur Evaluierung der Kulturkonzeption für Eberswalde 2009, auf Grundlage maßgebender Veränderungen im Bereich der eigenen Bestandsaufnahmen des kulturellen Gutes und dem Anspruch zeitgebundene und aktuelle Betrachtungen des festzuhaltenden Geschehens miteinzubeziehen. Bezüglich der Anpassungen der Geschäftsordnung ergab sich das Votum, dass der Kulturbeirat es zukünftig für sinnvoll erachten würde, eine halboffene Ebene nach außen zu vermitteln. In der das Geschehen bewusst kommuniziert wird. Hierzu behält der

Kulturbeirat sich vor, Gäste gezielt unter Absprache zu empfangen. Weiterhin haben die Stadtverordneten, der Bürgermeister und alle von ihm bestimmten Verwaltungsmitarbeiter jederzeit die Möglichkeit, an den Sitzungen des Kulturbeirates teilzunehmen. Der Kulturbeirat untersteht nunmehr der Stadtverordnetenversammlung und somit den Stadtverordneten. Zudem wurde die gemeinsame Konsensbemühung festgehalten. Weitere Überarbeitungen erfolgten im Detail.

Im Verlauf der Sitzung des Kulturbeirates am 15.06.2016 ergaben sich Positionen zum ursprünglichen Prozess der Erarbeitung der Kulturkonzeption für Eberswalde 2009, so wurden Aspekte der fortbestehenden Gültigkeit beschrieben, sowie Veränderungswünsche und Perspektiven artikuliert, unter Bitte der Berücksichtigung weiterer Entwicklungen. Der Kulturbeirat erbittet so eine Evaluierung in den verschiedenen Bereichen der Bestandsaufnahme, durch das Kulturamt, zur näheren Kenntnisnahme des kulturellen Lebens der Stadt. Darüber hinaus erbittet der Kulturbeirat Mitsprache zur weiteren Einflussgabe. Die abschließende Empfehlung wurde am 06.09.2016 verlesen, im Eberswalder Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration.

Am 15.06.2016 wurden gegebene und weitere Überlegungen zu Punkt 4. der weiteren und vorläufigen Leitlinie zur Jahresplanung des Kulturbeirates verworfen, nach eingehender Einfindung in die Situation. Die Bearbeitung zum Themenkomplex Institutionalisiertes Kulturhaus->Beziehungen zu kulturellen Events->Förderung von Kultur in den jeweiligen Stadtteilen entfiel somit für die bestehende Jahresplanung.

Am 05.07.2016 fand die 5.Sitzung des Kulturbeirates statt, zur näheren Auswertung des Straßenkulturfestes FinE. Der Kulturbeirat empfing hierzu den Gast Herrn Bellay Gatzlaff, den Sozialdezernenten der Stadt Eberswalde, um gemeinsame Retrospektiven zu ergründen und Vorstellungen für die kommenden Jahre zu entwickeln. Hierzu fand Herr Bellay Gatzlaff einführende Worte zur Sachlage und bot sich als Mittler zur gemeinsamen Beratung, für künftige und abschließende Ansprüche, an. Zurückblickend wurde ein positives und dennoch weiterhin verbesserungsmögliches Bild erzeugt, welches sich auf die jahrelange Entwicklung des Straßenkulturfestes bezog und die Prozesse dieser Entwicklung im Umriss kennzeichnete. Besondere Aufmerksamkeit erlangte die offene Nutzung von Lage, die damit verbundenen Nutzungsfelder und die stete Weiterentwicklung zum Fest vieler Ansprüche.

Zur Bitte der Evaluierung der Kulturkonzeption für Eberswalde 2009 verwies Herr Bellay Gatzlaff auf die weiteren Aufgabenleistungen des Kulturamtes, unter Berücksichtigung der schwierigen personellen Situation des Kulturamtes, da seit April 2016 eine Personalstelle vakant sei. Eine abschließende Position ergebe sich hierzu jedoch nicht, in Hinblick auf die weitere Verfahrensweise.

Der Kulturbeirat erbat am 05.07.2016 Einsicht zu den Möglichkeiten des Ausgleichs finanzieller Aufwendungen, nach dem Vorbild des Seniorenbeirates. Als Ansprechpartner diente uns Herr Bellay Gatzlaff, der dem Kulturbeirat hierzu Möglichkeiten in Aussicht stellte.

Weitere Beteiligung des Kulturbeirates ergab sich zum Anlass der öffentlichen Meinungsfindung, am 12.09.2016, im Rahmen des 1.Bürgerforums zum Themenbereich Eberswalder Familiengarten. Organisiert durch die Stadt, wurde das Institut Inik aus Cottbus eingeladen und bot Bürgern, Vereinen und Institutionen so die Möglichkeit, zum Istzustand zu sprechen und gemeinsam Ideen und gedankliche Entwürfe zu präsentieren, zur Sammlung von Meinungsbildern für weitere Entwicklungsansätze.

Zu gegebenen Anlass traf der Kulturbeirat sich am 27.09.2016 im Eberswalder Familiengarten, um sich gemeinsam mit Herrn Uwe Birk, dem Leiter des Ordnungsamtes der Stadt Eberswalde, und Frau Ines Müller, die Sachgebietsleiterin des Eberswalder Familiengartens, zur weiteren Situation und den persönlichen, allgemeinen und städtischen Perspektiven zu verständigen. Die 6.Sitzung des

Eberswalder Kulturbeirates fand so im Rahmen der Begehung des Familiengartens statt. So erhielt der Kulturbeirat nähere Einblicke in den Betriebsablauf und nahm die gebotene Möglichkeit zur Einfeldung, zu den allgemeinen und weiteren Fragestellungen, wahr. Neben dem Austausch ergab sich ein aufschlussreiches Bild zu Attraktivität, Außenwirkung und Attraktion. Weiterführend wurde der Anlass genutzt, um finanzielle Fragestellungen aufzuwerfen und Kosten-Nutzen-Verhältnisse im Gespräch offenzulegen. Der Eberswalder Familiengarten wurde hierzu als städtisches Kulturgut in einer gemeinsamen Begehung erfahrbar gemacht.

Weiterhin ergab sich eine Präsenz des Kulturbeirates zu gebotenem Anlass am 04.10.2016. Als Herr Richard Kühnel, seines Zeichens Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, und Frau Anne Quardt, die Staatssekretärin im Ministerium für Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, zum Bürgerdialog „Geflüchtete und Fluchtursachen: Was unternimmt die EU und was haben wir damit zu tun?“ sprachen. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Politikwissenschaftler Thomas Heineke. Interessierten Bürgern bot sich so die Möglichkeit, zum brisanten und weiterhin aktuellen Thema Flucht Stellung zu beziehen und sich mit aufkommenden Fragen zum Geschehen an die geladenen Gäste zu wenden. Hierzu ergaben sich interessante und kontroverse Diskussionen, die der Kulturbeirat der Stadt Eberswalde mit Interesse mitverfolgen dürfte.

#### **Ausblick:**

Der Kulturbeirat wird am 15.11.2016 zum siebten Mal Sitzung halten. Als Themenschwerpunkte werden der Tagesordnung der 7.Sitzung folgende Themen kommend hinzugefügt:

1. Perspektiven und Vorschläge zum Verbleib und Fortbestehen des Familiengartens, in Bezugnahme auf die Positionen der Stadtverordnetenversammlung, des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration und der öffentlichen Meinungsbilder
2. Personelle Vorschläge zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Erarbeitung eines Antirassismuskonzeptes befassen soll

Bereits im Jahr 2012 wurde, im Rahmen einer intensiven Diskussion, die Erstellung eines Antirassismuskonzeptes zum Gedenken an den ermordeten Angolaner Amadeu Antonio angeregt. Der Kulturbeirat wurde nach Beschluss-Nr. 37/408/12 beauftragt, Vorschläge für die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe zu erbringen, die die Erstellung eines Antirassismuskonzeptes begleiten soll, auf Grundlage der zu diesem Zweck erstellten Präambel.

Auch zukünftig werden die Kulturakteure des Beirates sich um einen weiterführenden Blick zum Sachgeschehen bemühen. Regelmäßig bieten die Akteure selbst Angebote und/oder nutzen die gegebenen Angebote der Stadt Eberswalde.



Vorsitzender d. Kulturbeirates d. Stadt Eberswalde



Eberswalde, den 24.10.2016